

Management Buyout bei Schlotterer Rolladen & Bausysteme

Die Weichen sind gestellt

Nach abgeschlossener Umstrukturierungsphase und einem Management Buyout hat die auf Rolladensysteme spezialisierte Firmengruppe Schlotterer den Ausbau ihrer Geschäftstätigkeit im Visier. Die neue Geschäftsleitung peilt für das Jahr 2000 eine Umsatzsteigerung auf über 20 Millionen DM an.

Die Schlotterer Rolladen & Bausysteme GmbH, Bodelshausen führt die Geschäftstätigkeit der bis 30. Juni 2000 zum schwedischen Skanska-Konzern gehörenden Rolladenunternehmensgruppe Schlotterer unter eigenständiger, inhabergeführter Regie fort. Hauptgesellschafter ist Werner Rempfer, der für die Bereiche Unternehmensentwicklung und Finanzen in geschäftsleitender Funktion tätig ist. Heinz Fausel ist Geschäftsleiter für die Bereiche Technik und Vertrieb. Das Führungsteam wird ergänzt von den beiden Mitgesellschaftern Robert Stowasser (kaufmännische Leitung) und Klaus Waldow (Leitung Materialwirtschaft). Auch die bisher im Skanska-Konzern integrierte, in Rossau, Sachsen ansässige Schlotterer GmbH geht mehrheitlich an die neuen Eigentümer und wird weiterhin Rolläden für die neuen Bundesländer produzieren.

Mit der Restrukturierung zu einem inhabergeführten Unternehmen kehrt das auf eine Firmengründung im Jahre 1900 zurückgehende und 1957 unter Albert Schlotterer im Handelsregister eingetragene Bodelshausener Traditionsunternehmen zu seinen mittelständischen Wurzeln zurück. Wurden Ende der 50er Jahre die ersten Fenster- und Rolläden noch aus Holz gefertigt, erfolgte knapp zehn Jahre später der Ausbau der Produktion um eine Kunststoff-Rolladen-Profilextrusion.

Im Laufe der folgenden Jahre wurde die Produktpalette weiterentwickelt und zu einem Komplettangebot in Sachen Rolladentechnik ausgebaut. Innovationen wie der erste runde Rolladenkasten, der 1990 unter dem Markennamen „Voro Bravo“ auf dem Markt eingeführt wurde, machten

erwartet die Geschäftsleitung einen weiteren, deutlichen Umsatzzuwachs auf erstmalig über 20 Millionen Mark, die mit einer Belegschaft von 80 Mitarbeitern erwirtschaftet werden.

Die Grundlagen des Erfolgs liegen in einer auf Kontinuität bedachten Personalpolitik mit niedriger Mitarbei-



Dank einer mutigen Führungsmannschaft ist Schlotterer nun wieder auf Kurs

Bild: Schlotterer

die Schlotterer Rolladen & Bausysteme GmbH zu einem bekannten Anbieter. Beliefert werden das Rolladenhandwerk, der Fensterbau und ausgewählte Fachhandelsbetriebe.

1990 wurde das Rolladengeschäft sowie die ebenfalls zu Schlotterer gehörende Parkettproduktion im Zuge des Verkaufs der Gesamtfirmengruppe Schlotterer von der AB Gustaf Kähr übernommen und ging Ende 1997 an den Skanska-Konzern. Auf Grund der Konzentration der Skanska-Baugruppe auf ihre ursprünglichen Kernbereiche erfolgte jetzt die Ausgliederung des Rolladengeschäfts in Form eines Management Buyouts.

Die Entwicklung des Rolladengeschäfts von Schlotterer war in den vergangenen zehn Jahren von einer kontinuierlichen Umsatzsteigerung gekennzeichnet. Im Vergleich zu 1990, als 10 Millionen DM umgesetzt wurden, konnte das operative Geschäft nahezu verdoppelt werden. Für 2000

terfluktuation und einer seit Jahren nahezu unveränderten Führungsmannschaft.

Das Produktprogramm von Schlotterer umfaßt eine Palette von Vorbauelementen, kompakten Aufsatzrolläden sowie im Rolladen integrierbaren Insektenschutzsystemen. Mit „Fenro“, dem patentierten und von Schlotterer auf der „Fensterbau 99“ erstmalig vorgestellten Huckepackrolladen, werden Fenster und Rolläden zu einer Einheit, was zur Verkürzung der Einbauzeiten und zu Kostenvorteilen führt.

Neben einem Ausbau des Kerngeschäfts in Baden-Württemberg wird sich Schlotterer zukünftig in verstärktem Maße bundesweit orientieren, um „innovative Rolladenlösungen made in Bodelshausen“ längerfristig auf dem gesamtdeutschen Markt anzubieten. □